

## Monatsbrief November 2016

Liebe Genossinnen und Genossen,

Mit großer Bestürzung haben wir vernommen, dass einer der ganz Großen, dass Fidel Castro, von uns gegangen ist. Auch wenn wir wissen, dass das Leben endlich ist, kam diese Nachricht doch überraschend und traf uns unvorbereitet. Wir verneigen uns in tiefer Trauer und haben im Namen der KPF Niedersachsen ein Kondolenzschreiben an die Redaktion der *Granma*, der Parteizeitung, nach Havanna geschickt. - Ein ausgezeichnete Nachruf von Volker Hermsdorf ist in der jw vom 28. November nachzulesen. Die Vorsitzenden der Fraktion unserer Partei im Deutschen Bundestag, Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch, haben ihren Nachruf damit abgeschlossen, dass man seiner "nicht unkritisch" gedenkt. Das kommentieren wir nicht.

Am 19. November fand in Berlin die 3. Tagung der 18. Bundeskonferenz der KPF statt, an der zwei Delegierte aus Niedersachsen teilnahmen. Die Genossin Ellen Brombacher erstattete den Bericht des Bundessprecherrates. In beispielhafter Weise enthielt der Bericht eine scharfe Analyse der Lage der Partei und der KPF, eingebunden in eine umfassende und tiefgründige Betrachtung des Zustands in Europa und der Welt. Dieses Referat ist von herausragender Bedeutung, auch - und das ganz besonders - über unsere Partei hinaus. Auszugsweise wurde es in der jw vom 21. November veröffentlicht. Ungekürzt wird es in der Dezember- Ausgabe unserer *Mitteilungen* erscheinen. Wir empfehlen, zusätzliche Exemplare zu bestellen, damit diese weitergegeben werden können.

Trump wird Präsident der USA. Die vernetzte weltweite Kampagne der Medien, einen Sieg von Clinton herbeizuschreiben und herbeizureden, ist gescheitert und damit auch der Versuch, die Politik der Obama- Administration nahtlos fortzuführen. Es hat den Anschein, dass auch in unserer Partei ein Sieg von Clinton als das kleinere Übel angesehen worden wäre. Wer so denkt, hätte in Kauf genommen, dass Hillary Clinton tendenziell dazu neigte, einen Krieg mit Russland vom Zaum zu brechen, dass sie keine Skrupel gehabt hätte, weitere Regierungen in Lateinamerika zu destabilisieren oder zu stürzen. Und sie hätte die Linie der Obama- Administration fortgesetzt, die fundamentalistischen Kräfte im Nahen und Mittleren Osten zu unterstützen. Clinton gehört zu den Falken, zum ultrarechten Flügel der US- Politik. Und Trump? Auch er ist furchtbar. Wir wissen nicht, was von ihm zu erwarten ist. Der Skandal liegt darin, dass es in den USA letztlich nur zwei furchtbare Kandidaten für das Präsidentenamt gab.

Wir weisen darauf hin, dass am 10. Dezember ab 11.00 Uhr im Freizeitheim Ricklingen in Hannover die 4. Tagung unserer 12. Landeskonferenz stattfindet.

Gäste sind herzlich willkommen. Wir bitten jedoch um Anmeldung unter:  
[christine-melcher@gmx.de](mailto:christine-melcher@gmx.de)

KPF Niedersachsen  
Für den LandessprecherINNENrat  
Ulrich Vanek und Christine Melcher